Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 263. Montag, den 10. November. 1845.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 6. und 7. November.

Die Herren Kaufleute Zerkowski aus Thorn, Heidemann aus Stettin, log. im Deutschen Hause. Herr Hauptmann im Generalstab v. Lehwald nebst Gemahlin aus Berlin, die Herren Gutsbesitzer v. d. Reck aus Brczn, Bartz aus Bychow, log. in den drei Mohren. Herr Oeconom Döhling aus Reckau, Herr Kaufmann Löwenstein aus Bütow, Herr Pharmaceut Niekau aus Schönbaum, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Maschinisten Menzel und Bock aus Berlin, Herr Hofbesitzer Minde aus Zugdam, log. im Hotel de Thorn. Herr Bau-Conducteur Carl Fütterer nebst Familie aus Halle, Herr Kaufmann Bungs aus Bütow, log. in den zwei Mohren.

Bekanntmachung.

1. Der Barbier Friedrich Wilhelm Klein und dessen Braut Emilie Laura Tuschinski, haben durch einen am 22. October c. errichteten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter in Betreff des von ihnen in die Ehe zu bringenden, so wie desjenigen Vermögens, was einem Jeden von ihnen während der Ehe durch Vermächtnisse, Geschenke und Erbschaften zufallen wird, ausgeschlossen.

Danzig, den 23. October 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENT.

2. Verkauf

des Grebiner Laubholz-Waldes im Danziger Werder.

Der Grebiner Laubholz-Wald im Danziger Werder, enthaltend 19 Hufen 11

Morgen, 59 []Ruthen magdeburgisch, soll zur Vermehrung der Kämmerei-Intraden, mit Einschluß des Grundes und Bodens, gegen Einkaufgeld und jährlichen Canon, unter Vorbehalt der Genehmigung in Erbpacht ausgeboten werden, und zwar im Ganzen oder in 9 Parcellen.

Zu diesem Zwecke steht ein Licitations-Termin

Mittwoch, den 12. November d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke an. Die näheren Bedingungen werden vom 1. October d. J. ab, auf unserer Kämmerei-Haupt-Kasse und in unserer Registratur, sowie bei dem Bezirksförster Wicht zu Grebin zur Einsicht ausliegen, und jede noch zu wünschende Auskunft ertheilt werden.

Danzig, den 18. September 1845.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Todesfälle.

3. Das heute Nachmittags zwei Uhr nach kurzen Leiden erfolgte sanfte Dahinscheiden ihres lieben Vaters, des Kaufmanns Joh. Gottl. Lange, im vollendeten 63sten Lebensjahre, zeigen unter Verbittung der Beileidsbezeugungen ergebenst an

Danzig, den 7. November 1845.

die Hinterbliebenen.

4. Den heute 12 Uhr Mittags erfolgten Tod unseres Zwillingssohnes Ferdinand Wilhelm, im Alter von 8 Wochen, zeigen wir hiemit in Stelle besonderer Meldungen ergebenst an. Danzig, d. 7. November 1845. J. Albrecht und Frau.

Literarische Anzeigen.

5. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598. ist zu haben:

Dr. F. A. **Hauschild:** Rathgeber für alle Diejenigen, welche eine

Wasserkur

gebrauchen wollen. Eine vollständige Belehrung über den innerlichen und äußerlichen Gebrauch des kalten Wassers, oder: Anleitung, durch die richtige Anwendung des kalten Wassers nicht nur die Gesundheit zu erhalten, sondern auch fast alle Krankheiten zu heilen. Mit besonderer Rücksicht auf das Heilverfahren in den berühmtesten Wasserheilanstalten zur deutlichen Belehrung für die, welche zu Hause eine Kaltwasserkur in ihrem ganzen Umfange anwenden wollen. 8. Preis 12½ Sgr.

6. Bei E. F. Fürst in Nordhausen erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen (in Danzig bei **S. Anhuth,** Langenmarkt No. 432.) zu bekommen:

Der Magenkrampf

und dessen unfehlbare Heilung. Ein sicherer Rathgeber in allen Arten dieses schmerzhaften und gefährlichen Leidens, von M. F. Richter. 12. Broch. 1845. 20 Sgr.

Was in gelehrten und nur für den praktischen Arzt bestimmten Werken zerstreut anzutreffen ist, hat hier der Verfasser in gemeinfaßlichem Vortrage zum Besten

aller Leidenden mitgetheilt, und da auf größte Vollständigkeit gesehen ist, so wird wohl kein mit irgend einer Art des Magenkrampfes Behafteter das Buch ohne Rath und Hilfe aus den Händen legen.

Anzeigen.

7. In der Armenschule in der Sandgrube ist die Stelle einer Aufseherin bei den kleinern Kindern frei. Sollte ein gesundes, wohlgesittetes Frauenzimmer, welches in Handarbeiten, hauptsächlich in allen Arten Strickereien geübt ist, diese Stelle einnehmen wollen, so wird gebeten, sich Vormittags Jopengasse No. 738. zu melden.

8. Ein Bursche von ordentlichen Eltern, der Lust hat die Töpferprofession zu erlernen, kann sich melden Pfefferstadt No. 126.

9. Frauen gesetzten Alters, welche schon längere Zeit der Küche] vorstanden und in der Landwirthschaft erfahren sind, werden für die Umgegend von Thorn gesucht. Hierauf Reflectirende mögen sich baldigst Langgasse No. 833. in den Vormittagsstunden mit ihren Zeugnissen melden.

10. **Bequeme Reisegelegenheit nach Elbing,** Dienstag den 11. November, Morgens 6 Uhr, Fleischergasse No. 65. bei F. E. Schubart.

11. Fleischerg. No. 62. werden Bestellungen auf ächt brückschen Torf angenommen.

12. Meinen werthen Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich zu den bevorstehenden Weihnachts-Feiertagen, wie auch für die Zukunft keine Stritzel geben werde.

St. Albrecht, den 4. November 1845. G. F. Hentel.

13. **Dr. Romershausen's Augenessenz,**

zur Conservation der Sehkraft und Herstellung geschwächter Augen.

Da Nachahmungsversuche, wie z. B. die Cyprianische Augentinctur, Dr. Romershausensches Fenchelextract vom Apotheker Springmühl rc. den guten Ruf dieser Augenessenz gefährden könnten, so bemerke ich, daß dieselbe allein ächt aus meiner hiesigen Offizin zu beziehen ist. Ich liefere dieselbe in besondern, mit meinem Stempel versehenen Gläsern, die Flasche nebst Anleitung zu 1 Rthlr. Für Ost- und Westpreußen befindet sich mein Commissionslager bei Herrn G. W. Klose in Danzig auf der Wollweberstraße.

F. G. Geiß,
Apotheker in Aken an der Elbe.

14. Es erbietet sich eine Frau bei Herrschaft rein zu machen Reiterg. No. 367.

15. Eine gesunde Amme ist zu erfragen St. Jacobsg. 943.

16. Wer noch an mich eine Forderung zu haben vermeint, wird ersucht, sich im Laufe der Woche bei mir damit zu melden.

Danzig, den 9. November 1845. v. Dirckinck-Holmfeld,
Königl. Navigations-Direktor.

17. **Theater-Anzeige.**

Mittwoch, d. 12. November. Zum Benefiz für Frau Jost: Z. e. M. w.

Der ewige Jude.

Großes Drama in 5 Abtheilungen.

F. Genée.

18. Ein Bursche von ordentlichen Eltern, der Lust hat Schlosser zu werden, melde sich Fleischergasse beim Schlossermeister J. C. Wonnenberg.

19. Scharrmacherg. 1978. werden alte Danziger Gesangbücher angenommen.

20. Hiemit mache ich bekannt, daß ich den Burschen Eduard Klaffke aus meinem Geschäfte entlassen habe. M. Hamm.

Danzig, den 7. November 1845.

21. Goldschmiedegasse No. 1092. sind Logenplätze 2. Ranges zu abonniren, auch sind daselbst Stuben mit Meubeln zu vermiethen.

22. Logenplätze zum 1. Rang für die Abonnements-Zeit sind zu haben 3. Damm No. 1429. zwei Treppen hoch.

23. Seit einiger Zeit ist aus einem hiesigen Hause ein silberner Eßlöffel, gez. **J. E. C. Böttcher d. 7. Mai 1837**, verschwunden und wird vermuthet, daß derselbe irgendwo als Unterpfand zurückgeblieben ist. Näheres erbittet man sich im Intelligenz-Comtoir unter Chiffer G.

24. Zur Vergrößerung eines vortheilhaften Laden- und Fabrik-Geschäfts wird ein Compagnon ges. Adress. m. Ang. des Vermögens w. u. Z. 1. im Int.-C. angen.

25. Seine vollständige Genesung zeigt seinen Gönnern und Freunden mit der ergebenen Bitte an, ihn auch fernerhin mit Ihren freundlichen Besuchen zu beehren.

Danzig, den 10. November 1845. A. F. Waldow.

26. Zwei moderne Sophagestelle, eins zur Ecke, werden zu kaufen gewünscht Langenmarkt No. 499.

Vermiethungen.

27. Heil. Geistgasse No. 998. ist die zweite Etage, bestehend in 3 großen zusammenhängenden, schön decorirten Zimmern nebst Küche, Speisekammer, Eesindestube, Boden, Keller u. s. w. zu nächsten Ostern zu vermiethen.

28. Scharrmachergasse No. 1978. sind 2 Stuben mit Meubeln zu vermiethen.

29. In meinem Hause Schüsseldamm No. 1117. will ich die Untergelegenheit, bestehend aus einer Einfahrt, 1 dabei befindl. kl. Stube, so wie Hintergelegenheit, worauf 2 Böden sich befinden und welche Wohngelegenheit sich sowohl für Fuhrleute, weil dabei ein Stall auf 9 Pferde befindlich ist, als für Torf- oder Holzanlagen eignet, von Ostern k. J. ab vermiethen. Das Nähere Schüsseldamm No. 1117. oben.

30. In Neuschottland No. 15. ist eine freundliche bequem eingerichtete Wohngelegenheit von 4 heizbaren Zimmern, Cabinet rc. nebst Stallung, sowie Eintritt in den Garten, für den Sommer auch auf längere Zeit zu vermiethen.

31. Langenmarkt 451. sind 2 Zimmer m. Meub. zu vermiethen u. gl. zu bez.
32. Dritten Damm 1429. ist 1 meubl. Stube nebst Beköstigung zu vermieth.

Auctionen.

Wein-Auction.

33. Mittwoch, den 12. November 1845, Vormittags 10 Uhr, wird der Mäkler Jantzen im Hause Ankerschmiedegasse No. 179., an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Mehrere tausend Flaschen rothe u. weiße Bordeaux-Weine, Champagner, Rum, Arac, Malaga, Portwein, Madaira rc.

Das Nähere wird durch die umzutheilenden Zettel bekannt gemacht werden.

34. Dienstag, den 11. November 1845, Vormittags 10½ Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter auf hohe Verfügung Eines Königl. Wohllöblichen Commerz- und Admiralitäts-Collegii an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction im Königl. Seepackhofe verkaufen:

a No. 4810—14. 5 Ballen havarirten Reis,
K & L „ 4836—38. 3 „ „ Caffee,
ex Augusta Mathilde Capt. Falk von Stettin.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

35. Geruchfreier Torf die Ruthe zu 2 Thlr. 10 Sgr., büchen Holz klein gehauen in 1/1, 1/2 u. 1/4 Klafter à 8 Rtlr. pro Klafter frei vor des Käufers Thür, wird verkauft auf dem Holzhofe Poggenpfuhl und Thornschegassen-Ecke.

36. Ein Speisekessel, 220 Quart enthalt. mit messing. Krahn und verzinnt. Boden, ist Kumstg. No. 1071. billig zu verkaufen.

37. Da ich zu Neujahr mein Tuchgeschäft aufgeben werde, so empfehle die noch vorhandenen Waaren zu und unter den Kostenpreisen.

Otto Felskau, Langemarkt 446.

38. Einem geehrten Publikum empfehle ich mein wohlassortirtes Lager von elegant und dauerhaft gearbeiteten **Tabackspfeifen**, bestehend in kurzen und langen Röhren von Ebenholz, Weichsel, Maser und Jacaranden, echten Kernspitzen, feinen weißen, wie auch bemalten Pfeifenköpfen, Abgüssen von Porzellan, Horn, Zinn und Neusilber.

Bei reeller und prompter Bedienung verspricht die billigsten Preise.

August Jäckel,
ersten Damm No. 1109.

39. Im **Schützenhause** am br. Thor müssen Umstände halber sämmtliche Artikel ausverkauft werden: breite blaue Nessel $3\frac{1}{3}$, Nesselcattun $2\frac{1}{4}$, Schürzenzeuge $3\frac{1}{2}$, Bastard 5, Futter u. glatte Piqueus 5, Bettzeuge $2\frac{1}{3}$, Hosen- und Pelzzeuge 2, Wiener Cord $3\frac{3}{4}$, Camlottgingham 3, Handtücherzeug $1\frac{3}{4}$, dopp. Cattun $2\frac{1}{2}$, Unterröcke 20, Taffethalstücher 20, weiße Bettdecken 20, Tischdecken 23, 1 Stück gelb Nanquin 8, Franzen 18, $\frac{1}{4}$ Dtz. weiße Taschentücher 5 u. 6, $\frac{1}{4}$ helle u. dunkle Tücher 7, $\frac{1}{4}$ Dtzd. Rips- u. feine Cattuntücher 10, $\frac{1}{4}$ Dtzd. tyrol. Taschentücher 12, und noch sehr viele Artikel mehr.

40. Zwei neue birkne Kommoden, do. Waschtisch, eichen polirter Sophatisch nebst Waschtisch u. Küchentische stehen zum Verkauf gr. Mühlengasse No. 303.

41. **Trocknes ungeschwemmtes 3fßg. fichten Kloben-Holz, so wie geruchfreien echt brückschen Torf, empfiehlt billigst J. Löwenstein jun., Glockenthor.**

42. Johann Maria Farina in Cöln a. R., Martinstraße No. 42., ältester Destillateur des ächten Eau de Cologne, macht hierdurch bekannt, daß er seit Jahren bei Herrn G. W. Klose in Danzig eine Haupt-Niederlage seiner allgemein als vorzüglich anerkannten Fabrikate hält, wo dieselben in stets gleich bleibender Güte einzig und allein zu nachstehenden Fabrikpreisen zu haben sind:

1 Kiste	v. 6	Flasch.	1ster Sorte	$2\frac{1}{6}$ Thlr.,	1 einz.	Flasch.	12 Sgr.,
1 »	» 6	»	2ter »	$1\frac{2}{3}$ »	1 »	»	9 »
1 »	» 6	»	3ter »	$1\frac{1}{6}$ »	1 »	»	6 »

43. **Ein neues Sortiment sehr schöner Strumpfwollen u. eine Sendung angefangener Stickereien in Seide, Wolle und Perlen, so wie Chenillen-Häkelseide zu Börsen in verschiedenen neuen Mustern empfing G. W. Klose.**

44. **Scheitasch** 3 sg. a St., seid. Westen-, Horn-, Rock- u. Metallknöpfe, spanische Räucherkerzen, schw. Haken und Oesen, $1\frac{1}{2}$ sg. a 12 Dtzd., beste engl. **Strickbaumwolle**, richtiges ℔, 3, 4, 5, 6d. 18 sgr. pr. ℔, Lampen-Dochte in allen No., **Stoßschnüre** in allen Farben von reiner Wolle 2 u. 5 pf., engl. blauöhrige **Nähnadeln**, 25 St. 1 sg., **Stecknadeln** in allen Sorten, p. Lth. 9 pf., empfing u. empfiehlt Kupfer, Breitegasse No. 1227.

45. **Frische Austern sind zu haben bei J. C. Weinroth.**

46. **Dr. Romershausens Augenessenz.**

Ein bewährtes Heilmittel geschwächter Sehkraft für Alle, welche unter anstrengenden Arbeiten der Stärkung und Bewahrung ihrer Augen bedürfen, von F. G. Geiß, Apotheker in Aken an der Elbe. Die Flasche nebst Gebrauchsanweisung und Beschreibung 1 Thlr. Niederlage für Ost- und Westpreußen in Danzig bei

G. W. Klose, Wollwebergasse.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

47. Der zum Kaufmann Milczewskischen Nachlasse gehörige, im besten baulichen Zustande befindliche „**Adebar-Speicher**" auf der Speicherinsel hieselbst, an der Mottlau zwischen der Kuh- und Grünenthorbrücke und in der Hopfengasse gelegen, soll auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden.

Termin hiezu steht an

Dienstag, den 11. November d. J., Mittags 1 Uhr,

im Börsenlokale an, wozu Kauflustige mit dem Bemerken einlade, daß die Besitzdokumente und Bedingungen täglich bei mir eingesehen werden können.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

48. Nothwendiger Verkauf.

Das dem Fuhrmann August Gottfried Liedke und dessen Ehefrau Christine Eleonore geborne Lenk gehörige, hier in der Herrnstraße sub Litt. A. II. 184. der Hypothekenbezeichnung belegene Grundstück, abgeschätzt auf 543 Rthlr. 27 Sgr. 1 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 16. Januar 1846, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Elbing, den 15. September 1845.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

49. Das im Dorfe Subkau sub No. 41. belegene Slodowskische Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause und Garten von 133 []Ruthen culmisch, gerichtlich geschätzt auf 208 Rthr 26 Sgr. soll in termino

den 13. März f. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind täglich im III Bureau einzusehen.

Dirschau, den 24. October 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

50. Auf den Antrag des Theodor v. Poblocki, welcher, laut des in der Stanislaus von Poblockischen Nachlaßsache am 28. März 1843 errichteten Erbrecesses, den Gutsantheil Wensiory No. 278. Litt. C. besitzt, und zur Berichtigung des Hy-

pothekenbuchs, nach welchem der Besitztitel noch für den am 21. Juni 1809 verstorbenen Peter von Gruchalla eingetragen steht, werden alle unbekannten Realprätendenten, welche Eigenthums- oder sonstige Ansprüche auf den gedachten Gutsantheil zu haben vermeinen, hiemit vorgeladen: sich in dem am 25. Februar 1846, Vormittags 11 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Baron v. Heyking hieselbst anstehenden Termine zu melden und ihre Anrechte geltend zu machen; andernfalls zu gewärtigen, das die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf den Gutsantheil Wensiory No. 278. Litt. C. werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 18. October 1845.

Civil-Senat des Königl. Ober-Landes-Gerichts.

51. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über das Vermögen des hieselbst verstorbenen Gastwirths Abries Henseleit und dessen Ehefrau Florentine geb. Götz eröffnet worden, so werden die unbekannten Creditoren derselben hiemit aufgefordert, sich in dem auf

den 1. (ersten) December c., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Haberkorn angesetzten Termin mit Ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderungen einzureichen oder namhaft zu machen und demnächst das Anerkenntniß oder die Instruction des Anspruchs zu gewärtigen.

Sollte einer oder der andere am persönlichen Erscheinen gehindert werden, so bringen wir demselben die hiesigen Justiz-Commissarien Herrn Criminalrath Skerle, Herrn Justiz-Rath Groddeck, Herrn Justiz-Commissarius Täubert als Mandatarien in Vorschlag und weisen den Creditor an, einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu versehen.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termine erscheint, hat zu gewärtigen, daß er mit seinem Anspruche an die Masse nur auf dasjenige angewiesen werden wird, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte.

Danzig, den 19. September 1845.

Königliches Land- und Stadtgericht.